



# Positive Bilanz

Gut zwei Jahre nach Gründung des Forstunternehmerverbandes „Interessengemeinschaft Forst“ haben die Mitglieder ihren Vorsitzenden Alfred Spiekermann im Amt bestätigt. Auf der Mitgliederversammlung zog er eine positive Bilanz und freute sich, dass jetzt mit Tim Gerbracht ein Nachwuchsunternehmer im Vorstand mitarbeitet.

**A**ls jüngster Forstunternehmerverband Deutschlands werden wir bei den Branchenverbänden und in der Politik sehr stark wahrgenommen“, berichtete Alfred Spiekermann auf der Mitgliederversammlung der Interessengemeinschaft Forst (IG Forst) am 25. Januar in Winterberg (Sauerland). In vielen Gesprächen mit Vertretern des Landesbetriebes Wald und Holz NRW habe man hauptsächlich das Thema „Leistungsbeschreibung bei Ausschreibungen“ diskutiert. Obwohl vom Papier her einheitliche Leistungsbeschreibungen existierten, halte sich nicht jeder Förster daran, kritisierte Spiekermann. „Trotz Schulungen, die der Landesbetrieb extra zu dem komplexen Thema veranstaltet hat, beobachten wir immer noch Abweichungen von einer einheitlichen Handhabung: natürlich im Sinne des Waldbesitzes“, stellte der Vorsitzende heraus. Er kündigte

daher an, weiterhin Abweichungen konkret an den Landesbetrieb zu melden. Zudem ist es ein wichtiges Ziel der IG Forst, dass den Unternehmern nicht in erster Linie Geld für Standzeiten gezahlt wird, sondern vielmehr alternative Einsatzorte in benachbarten Revieren angeboten werden. Seit dem Auftritt bei den DLG-Waldtagen in Brilon halte die IG Forst auch Kontakt mit dem Privatwald, der in Nordrhein-Westfalen als wichtiger Auftraggeber der Unternehmer rund zwei Drittel der Waldfläche besitzt.

## Sturm und Borkenkäfer

„Das vergangene Jahr hat den Forstunternehmern sehr viel Arbeit gebracht: die meisten waren sehr gut ausgelastet und konnten sich über steigende Umsätze freuen“, zeigt sich Spiekermann mit der wirtschaftlichen Situation der Mitglie-

der zufrieden. Grund war zum einen der Orkan Friederike, der im Januar 2018 allein in Nordrhein-Westfalen Sturmschäden auf rund 5 000 ha Waldfläche mit rund 1,4 Mio. Fm Holz angerichtet hat. Zum anderen stieg danach der Anfall von Käferholz enorm.

Nach Einschätzung von Spiekermann wird das noch gravierende Auswirkungen haben. Er befürchtet einen starken Einbruch bei den Aufträgen und rät den Unternehmern, Rücklagen für diese Zeit zu bilden. Wie er berichtet, sorgen erste Kollegen bereits vor, indem sie Erntekapazitäten abbauen. „Wie sich die Situation genau entwickeln wird, lässt sich derzeit allerdings nur sehr schwer abschätzen.“

Mittelfristig sieht er aber wieder positive Zeichen. Aufgrund der sich abzeichnenden freien Holzvermarktung nach dem Urteil des Bundesgerichtshofes im Kartell-



streit sieht Spiekermann große Chancen für seine Mitglieder, in diesem Geschäftsfeld tätig zu werden. Einige Forstbetriebsgemeinschaften schließen sich nämlich zu Vermarktungsorganisationen zusammen und suchen Partner bei der Waldbewirtschaftung und Holzvermarktung.

## Zertifizierung

Auch das Thema Zertifizierung beschäftigt die IG Forst, die Mitglied bei PEFC und in Arbeitsgruppen aktiv ist. „Hier konnten wir die Interessen der Forstunternehmer richtig gut einbringen und ich bin begeistert, wie viele PEFC-Regionalassistenten jetzt auf der Fläche vertreten sind“, lobte der Vorsitzende, der sich hiervon mehr Transparenz und Vergleichbarkeit bei der Waldarbeit erhofft. Allerdings sieht er auch Grund für Kritik: „Es kann nicht sein, dass es immer noch nicht zertifizierte Forstunternehmer gibt, die im zertifizierten Wald

arbeiten dürfen. Außerdem verstehe ich nicht, warum es bei den Forstunternehmer-Zertifizierungssystemen unterschiedliche Inhalte und Kontrollen gibt.“

Was die Öffentlichkeitsarbeit betrifft, wird sich die IG Forst Anfang April mit einer Spende und einem Auftritt beim Landesentscheid Berufswettbewerb der deutschen Landjugend beteiligen. Von geldwerten Vorteilen profitieren die Mitglieder durch Kooperationen beim Bezug von Schmiermitteln und Seilwinden, sowie bei der Ausrüstung mit Funknotrufsystemen.

**„Wir konnten unsere Interessen bei PEFC richtig gut einbringen.“**

Bei den turnusgemäßen Vorstandswahlen bestätigten die Mitglieder Alfred Spiekermann als ersten Vorsitzenden und seine Stellvertreter Michael Schmidt und Sascha Böhm. Neues Vorstandsmitglied ist der junge Forstunternehmer Tim Gerbracht.

**Daniel Haupt**

Foto: D. Haupt

**Der Vorstand der IG Forst (v.l.): Tim Gerbracht, Alfred Spiekermann, Michael Schmidt, Sascha Böhm**

Anzeige



## Für den Profi im Forst.

Multifunktional wie ein Schweizer Taschenmesser. Das Konzept des Pm Trac III 4f ist für den kombinierten Einsatz in der Forstwirtschaft und der Landschaftspflege ausgelegt. Vielseitigkeit ist seine Stärke. Die Schnellwechsellkonsole PSA ermöglicht den Gerätewechsel in Minuten. Leistungsintensive Einsätze meistern die sparsamen 6-Zylinder-Motoren mit bis zu 235 PS problemlos.

Der Pm Trac ist der Systemschlepper für den Forst. Mit einem Rückenanhängler mit eigenem Antrieb wird er zur 8-Rad Kombimaschine.